

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung**Tagungsgebühr**

Bei Anmeldung bis zum
15.12.2007 185,00 €
Bei Anmeldung ab
16.12.2007 210,00 €

Preise für Vollpension insges.

DZ mit Waschbecken 69,00 €
DZ Dusche/WC 80,00 €
EZ mit Waschbecken 83,00 €
EZ Dusche/WC 94,00 €

Verpflegung

ohne Frühstück,
ohne Unterkunft 49,90 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMAS-plus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
09.04.2008. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

450608

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Dr. Irmgard Ehlers
Sekretariat: Wilma Hilsch
Telefon +49 7164 79-232
Telefax +49 7164 79-5232
irmgard.ehlers@
ev-akademie-boll.de

Geschäftsbedingungen siehe:
[www.ev-akademie-boll.de/
agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

Der Link zu diesem Tagungs-
programm: [www.ev-akademie-
boll.de/tagungen/details/450608.
pdf](http://www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/450608.pdf)

Anreise**Mit dem Flugzeug:**

Flughafen Stuttgart-
Echterdingen

mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppingen,
nach ca. 5 km rechts
Abzweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts zur
Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB
(100 m links vom Bahnhofsge-
bäude), Bussteig K, Linie 20 nach
Bad Boll, Haltestelle Ev. Akade-
mie/Reha-Klinik, Dauer circa
20 Minuten, Abfahrtszeiten um
07:35, 08:05 und 08:30.

Zielgruppe

(stellvertretende) Schul- und
Internatsleitungen, Geschäfts-
führerInnen, Pressesprecher-
Innen, Elternbeiräte, Förderver-
einsvorstände, Stiftungsvor-
stände und sonstige Interessierte

Tagungsleitung

Dr. Irmgard Ehlers,
Evangelische Akademie Bad Boll
Wolfgang Mayer,
Kolleg St. Blasien

Tagungsmitarbeit

Stefanie Grözinger,
Referendarin
Elisabeth Frey, Dolmetscherin

Die Fachtagung wird aufgenom-
men in "K. u. U.", Vorschriften-
dienst Baden-Württemberg.
Teilnehmende Lehrkräfte aus Ba-
den-Württemberg sind dadurch
unfallversichert.

Abmeldung

Im Falle Ihrer Absage erheben
wir eine Verwaltungsgebühr
von 35,00 €. Ab 31. März 2008 berechnen wir
Ihnen die volle Tagungsgebühr.
Bei Nichterscheinen berechnen
wir Ihnen die vollen Kosten,
auch für Unterkunft und
Verpflegung.

Titelfoto:
Kollegsgemeinschaft
St. Blasien, Michael Becker

in Kooperation mit dem
Kolleg St. Blasien



Wir erhalten für diese
Fachtagung vielfältige
Unterstützung und danken:

Kreissparkasse Göppingen



UMA-Berufskleidung, Villingen-
Schwenningen



Aqua Römer GmbH und Co. KG,
Göppingen



Unser Medienpartner:
BildungsCent e.V., Berlin



Fundraising für private und öffentliche Schulen und Internate

Förderung finden -
Förderer binden
23. bis 24. April 2008
Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie



Fundraising für private und öffentliche Schulen und Internate

Förderung finden – Förderer binden

In Deutschland steht die Professionalisierung des Fundraisings noch am Anfang. Private Schulen und Internate haben durch ihre freie Trägerschaft einen gewissen Vorsprung.

Fundraising heißt Aufbau und Pflege aller Ressourcen, die der Existenzsicherung und Weiterentwicklung einer Schule dauerhaft dienen. Noch ist das Missverständnis weit verbreitet, dass es sich dabei vorrangig um Geldmittelbeschaffung handelt. Die Grundlage für zusätzliche Geldzuwendungen sind jedoch eine überzeugende und profilierte Bildungs- und Erziehungsarbeit, die sich durch einen bestimmten "Geist" auszeichnet. Hinzu kommen glaubwürdige Beziehungen und die gelingende Kommunikation nach innen und außen, schulintern und in der Öffentlichkeit.

Private wie öffentliche Schulen und Internate verfügen über umfangreiche Stärken, die für das Fundraising nutzbar gemacht werden können. Sie sind bekannte Institutionen mit gut erkläraren Aufgaben und haben vielfältige Verbündete und hochkarätige Netzwerke. Die Herausforderung zu erhöhter Selbständigkeit von Schulen wird zunehmen. Das betrifft sowohl die wachsende Gestaltungsfreiheit im pädagogischen Profil als auch den zunehmenden Druck, zusätzliche Finanzmittel einzuwerben. Die öffentliche Debatte um Defizite im Bildungs- und Erziehungsbereich trägt erheblich dazu bei. Vielen Eltern wird eine gute und umfassende Ausbildung ihrer Kinder immer wichtiger. Das verstärkt die Chancen, Schulen auf dem Fundraising-Markt erfolgreich zu positionieren.

Hilfreich ist auch die Umbruchsituation auf dem Spendenmarkt. Er ist geprägt von der wachsenden Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements, der zunehmenden Attraktivität des Themas Stiftungen und der Erbschaftswelle. Eine große Rolle spielen die Ehemaligen (Alumni). Ihre Verbindungen zur Schulgemeinschaft sind eine erhebliche Unterstützung für die Zukunftsfähigkeit ihrer Schule bzw. ihres Internats.

Zurecht stellen immer mehr Schulen Überlegungen an, wie sie ihre Fundraisingpotenziale besser nutzen können, um ihre Spendeneinnahmen zu erhöhen. Die bisherigen Beispiele beweisen: dauerhafte Fundraising-Erfolge stellen sich dann ein, wenn Schulen ihr Fundraising professionalisieren und ihre Organisationsstruktur weiterentwickeln.

Solche Beispiele und das zugrunde liegende Know-how lernen Sie bei unserer Fachtagung ausführlich kennen. Herzlich willkommen in der Evangelischen Akademie Bad Boll!

Dr. Irmgard Ehlers

Wolfgang Mayer

Mittwoch 23. April 2008

09:00	Anreise bis 09.00 Brezelimbiss
09:30	Begrüßung Pfarrer Joachim L. Beck, Direktor, Evangelische Akademie Bad Boll Pater Johannes Siebner SJ, Direktor, Kolleg St. Blasien
09:45	Einführung in die Tagung Wolfgang Mayer, Fundraiser, Kolleg St. Blasien Dr. Irmgard Ehlers, Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll
10:00	Deutschlands Schulen in 20 Jahren: Die Notwendigkeit der Veränderung von Bildung und Schule Christian Füller, taz, die tageszeitung, Ressort Bildung, Berlin Neue Formen der Kooperation von Schulen mit außerschulischen Partnern – ein Ausblick in mögliche Zukunftsmodelle Silke Ramelow, Vorstand BildungsCent e. V., Berlin
12:00	Mittagessen
14:30	So machen Jesuiten Fundraising! Pater Johannes Siebner SJ, Direktor, Kolleg St. Blasien
15:30	Kaffee/Tee/Kuchen
16:30	Workshops WS 1: ABC und kleines Einmaleins: Erste Fundraising-Schritte planvoll umsetzen Jochen Schiel, Münster, Vorstandsmitglied der Pan y Arte Stiftung Aller Anfang ist gar nicht so schwer – der Workshop macht Ihnen Mut, die ersten Schritte im Fundraising zu probieren. Sie lernen Basics anhand von 12 Fragestellungen und Übungen, die auf Beispiele aus Ihrer Runde angewandt werden. Dabei üben Sie den Perspektivenwechsel: Sie betrachten Ihr Anliegen mit den Augen der Gebenden. Oft liegt die entscheidende Hürde für den erfolgreichen Start ins Fundraising im eigenen Kopf. Sie lernen die Kunst (und den Mut) nach Geld zu fragen und die dafür notwendige innere Einstellung. Erfolgreiches Fundraising macht am Ende richtig Spaß.

WS 2: Kleinspenden und Database Management

Christine Landenberger, Leiterin Fundraising, Schule Schloss Salem e. V.

Der gezielte Einsatz von Adressen ist eine entscheidende Voraussetzung für jeden Ihrer Fundraising-Schritte. Wer sind Ihre Zielgruppen? Wo finden Sie sie? Wofür interessieren sie sich und wie sprechen Sie diese richtig an? Warum sollen gerade diese Menschen für Ihren bestimmten (Schul-) Zweck spenden? Ihre Antwort auf diese Fragen entscheidet über die Höhe Ihres Fundraising-Erfolgs. Sie lernen die Antworten in diesem Workshop und erhalten solides Grundwissen über Database-Management und Kleinspenden-Acquire.

WS 3: Alumni-Arbeit beginnt am ersten Schultag

Maurice Sprague, Fundraiser, IZMS, Universität Salzburg

Der Schüler/die Schülerin von heute sind diejenigen, die später als Erwachsene Ihre Schule unterstützen sollen. Im Workshop erfahren Sie, wie Sie die Kinder und Jugendlichen in ihrem Schulalltag motivieren und für ihre Schule engagieren, z. B. in "außercurricularen Aktivitäten". Dabei geht es um Vertrauensbildung und um langfristige Treue – eine Bindung, die im besten Fall ein Leben lang hält. Letztendlich gilt: Alumni-Arbeit beginnt am ersten Schultag!

WS 4: Schulfördervereine – ein zentrales Standbein für Fundraising

Doris Voll, Fundraising-Beraterin für Schulfördervereine, Jena

Schulfördervereine bieten vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit der Schulen zu ergänzen und die Lernchancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Sie erproben innovative Ideen, wagen neue Wege. Dazu benötigen Sie engagierte Menschen, Sachmittel und zusätzliche finanzielle Ressourcen. Der Workshop vermittelt Grundlagen von Fundraising und von Fundraising-Strategien. Ihre bisherigen praktischen Erfahrungen werden dabei mit einbezogen und Sie entwickeln gemeinsam neue Ideen zur Finanzierung Ihrer Schulprojekte.

WS 5: Stiftungsmarketing für Schulen

Sören Penner, Wirtschaftsleiter, Stiftung Klosterschule Roßleben

Stiftungen als Schulträgerinnen oder als Kooperationspartnerinnen einer Public-Private-Partnership: In beiden Fällen bieten sie eine hervorragende Plattform für Schulfundraising. Nach einer Einführung in die Methoden und Konzepte eines guten Fundraisings erfolgt ein Exkurs durch das aktuelle Steuerrecht für gemeinnützige Körperschaften. Darauf aufbauend lernen Sie unterschiedliche Beispiele für erfolgreiches Schulfundraising im Rahmen des Stiftungsmanagements kennen.

WS 6: Ehrenamtliche gewinnen und wertschätzen

Jochen Mack, Strategische Kommunikation,
Augsburg

Bürgerschaftliches Engagement in Schulen, d. h. ehrenamtliche Arbeit wird hinsichtlich der Bedeutung und Qualität vielfach unterschätzt. Freiwillige sind eine unschätzbare wertvolle Ressource für Schulen. Sie engagieren sich im sportlichen, musisch-kulturellen, technischen oder religiösen Bereich und bringen ihr Know-How in die Schulen ein. Im Gegenzug müssen Schulen lernen, die organisatorischen Voraussetzungen für ehrenamtliche Arbeit zu schaffen und eine Kultur der Anerkennung zu entwickeln.

WS 7: Erfolgreich Projektfördermittel gewinnen

Martin Maier, Projektberater, Esslingen/Berlin

Förderprogramme von Stiftungen und der öffentlichen Hand sind eine wichtige Ressource zur Umsetzung innovativer Schulprojekte. Um sich im "Dschungel" der Förderprogramme erfolgreich zu behaupten, brauchen Schulen Know-How im Umgang mit Projektträgern und eine professionelle Kommunikation mit potentiellen Geldgebern.

18:30

Abendessen

20:00

Effi Briest in Bad Boll: Fontanes Romanfigur und ihr historisches Vorbild

Phöbe Annabel Häcker, Doktorandin der Literaturwissenschaft, LMU München

Präsentation bei Kerzen und Sekt in der Villa Vopelius danach informeller Tagesausklang im Cafe Heuss

Donnerstag 24. April 2008

08:00 Morgenandacht

08:15 Frühstück

09:15 Wichtige Aspekte des Fundraisings an Schulen:

- "Klassentreffen" - Zur Identität und Verbundenheit von Ehemaligen mit ihrer Schule
Dr. Sabine Maschke, Universität Siegen
- Strukturen von heute für die Schulen von morgen?
Fundraising ist Organisationsentwicklung
Uwe van der Lely, report. age, Agentur für Kommunikation und Fundraising, Dortmund
- Corporate Identity und Corporate Design: Professionalität und Mehrwert bei der Präsentation von Schulen in der Öffentlichkeit
Bernd Joachim Müller, Leiter der Bundesfachschule für Werbegestaltung, Stuttgart

dazwischen Kaffee-Pause

12:00 Mittagessen

13:30 Die Erfolgsgeschichte von Eton College

Anthony R. M. Little, Head Master, Eton College, Windsor
mit Simultanübersetzung Englisch-Deutsch

14:45 Kaffee/Tee/Kuchen

15:15 Fundraising aus Sicht der Gebenden

- Der Blick von Eltern und Ehemaligen:
Dr. Manfred Dietsche, Wörthsee
Bernhard Hammes, Dresden
- Der Blick eines Bildungspartners aus der Wirtschaft:
Claus Walter, Freiburger Vermögensmanagement GmbH

16:45 Tagungsauswertung

17:00 Ende der Fachtagung

Fundraising für private und öffentliche Schulen und Internate

23. bis 24.04.2008 - Tagungsnummer 45 06 08

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

Rechnungsanschrift

E-Mail

Telefon

Anreisetag

Abreisetag

Bitte merken Sie mich für folgenden Workshop vor:

1 2 3 4 5 6 7

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

EZ mit Du/WC EZ mit Waschbecken/Etagendusche

DZ mit Du/WC DZ mit Waschbecken/Etagendusche

Doppelzimmer zusammen mit (nur sofern Anmeldung vorliegt)

Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück

Zimmer mit Du/WC sind in unserem Hause in begrenztem Umfang vorhanden, daher entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung. Falls alle Zimmer mit Du/WC belegt sind,

bin ich auch mit Waschbecken/Etagendusche einverstanden

bitte ich Sie, mir ein Zimmer mit Dusche und WC in einem Hotel in Bad Boll, auch bei eventuell höherem Preis, zu suchen.

Ich bin Rollstuhlfahrer/in Ich wünsche vegetarisches Essen

*freiwillige Angaben

Beruf*

Geburtsjahrgang*

Institution/Firma*

Datum, Unterschrift